

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 20. februar 1971

blatt 506

## wochenprogramm des planetariums

5 wien, 20.2. (rk) das planetarium in der prater hauptallee (beim riesenrad) fuehrt in der kommenden woche folgende veranstaltungen durch:

samstag, 27. februar: was wir mit freiem auge am himmel sehen koennen, 15, 17 und 19 uhr.

sonntag, 28. februar: was wir mit freiem auge am himmel sehen koennen, 10, 15, 17 und 19 uhr.

+++

## maria eis zum gedenken

6 wien, 20.2. (rk) am 22. februar waere kammerschau-  
spielerin maria e i s , deren elementares kuenstlertum mit  
recht bewunder wurde, 75 jahre alt geworden.

sie wurde in prag geboren und arbeitete zunaechst als  
kanzleibeamtin in einem administrationsbuero und in einer  
advokaturskanzlei sowie im bankfach, ehe sie die schauspieler-  
laufbahn begann. nach ihrem studium an der wiener akademie wurde  
sie an die neue wiener buehne engagiert, wo sie gemeinsam mit  
den beruehmtesten darstellern des deutschen sprachgebiets auf-  
trat. sie spielte unter anderem mit alexander moissi, ernst  
deutsch und paul wegener, mit dessen wandertruppe sie lange zeit  
durch deutschland und holland reiste. 1926 eroeffnete sich ihr  
am thaliatheater und am deutschen schauspielhaus in hamburg  
ein wirkungskreis, in dem sie sich zur grossen tragoedin ent-  
wickelte. anton wildgans verpflichtete sie schliesslich im jahr  
1932 an das wiener burgtheater, dem sie bis zu ihrem tode ange-  
hoerte. das rollenfach der unvergesslichen schauspielerin war  
so umfangreich, dass es kaum beschrieben werden kann. nur die  
junge naive und liebhaberin hat sie nie verkoerpert, dafuer aber  
die mit abgrundtiefer leidenschaft erfuellten buehnenfiguren.  
wie weit die skala ihrer interpretationen reichte, bewiesen auch  
ihre meisterlich gestalteten chansonabende. als das burgtheater  
im jahr 1945 seine pforten im haus ronacher wieder oeffnete,  
spielte maria eis die titelrolle in grillparzers trauenspiel  
''sappho'', eine ihrer groessten und zu tiefst empfundenen  
rollen. nicht minder zwingend wirkte die kuenstlerin in ihren  
drastisch komischen rollen. auch ihre ausfluege in das reich der  
operette verliefen hoechst erfolgreich und trugen ihr neue be-  
wunderung ein. maria eis ist am 18. dezember 1954 in wien ge-  
storben. mit ihrem tod war, wie es im nachruf hiess, eine lebens-  
flamme von ungeheurer intensitaet jaeh und ploetzlich erloschen.

+++



die wiener im oesterreichischen fremdenverkehr:

fast 8 millionen uebernachtungen im sommer 1970

2 wien, 20.2. (rk) das oesterreichische statistische zentralamt veroeffentlicht in seinem letzten monatsbericht (statistische nachrichten, 1/1971) eine uebersicht ueber den fremdenverkehr im sommerhalbjahr 1970, aus dem hervorgeht, welche grosse bedeutung nach wie vor die wiener fuer den fremdenverkehr in den anderen bundeslaendern haben.

das sommerhalbjahr 1970 brachte mit 59,174.463 fremdenuebernachtungen in oesterreich einen neuen rekord. 13,8 millionen dieser uebernachtungen entfielen auf inlaender, davon 7,9 millionen - also fast 60 prozent - auf wiener. unter anderen herkunftslaendern ist nur die bundesrepublik deutschland (35 millionen) staerker als wien vertreten, grossbritannien (2,4 millionen), niederlande (2,3 millionen) und usa (1,2 millionen) liegen weit zurueck.

die wiener bevorzugen die naeher gelegenen bundeslaender. in niederoesterreich wurden mit 2,3 millionen rund 60 prozent aller fremdenuebernachtungen von wienern gebucht, in der steiermark mit 2 millionen uebernachtungen rund 40 prozent. in burgenland, kaernten, oberoesterreich und salzburg liegen die wiener an zweiter stelle hinter den gaesten aus der bundesrepublik deutschland, in tirol und vorarlberg sind auch die gaeste aus grossbritannien und den niederlanden staerker als die wiener vertreten.

der anteil der gaeste aus anderen bundeslaendern am wiener fremdenverkehr ist demgegenueber geringer. von 2,256.807 uebernachtungen in wien entfielen nur 188.986 auf besucher aus oesterreich.

+++



## wochenprogramm der wiener stadthalle

3 wien, 20.2. (rk) in der wiener stadthalle gibt es vom  
22. bis 28. februar folgende veranstaltungen:

montag,	22. februar:	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
dienstag,	23. februar:	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		eis-tanzabend	20.00 uhr
		gastspiel des russischen staatszirkus	19.30 uhr
mittwoch,	24. februar:	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		gastspiel des russischen staatszirkus	15.00 und 19.30 uhr
donnerstag,	25. februar:	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		hockey-meisterschaft	18.00 uhr
		gastspiel des russischen staatszirkus	19.30 uhr
freitag,	26. februar:	publikumseislaufen	14.00 bis 18.30 uhr
		eis-tanzabend	20.00 uhr
		gastspiel des russischen staatszirkus	19.30 uhr
samstag,	27. februar:	handball-meisterschaft	14.00 uhr
		publikumseislaufen	08.00 bis 12.30 uhr 13.30 bis 18.00 uhr
		gastspiel des russischen staatszirkus	16.00 und 20.00 uhr
sonntag,	28. februar:	publikumseislaufen	08.30 bis 13.00 uhr 14.00 bis 18.30 uhr
		gastspiel des russischen staatszirkus	15.00 und 19.00 uhr

## fuehrungen in der stadthalle

samstag,	27. februar:	14.00 uhr
sonntag,	28. februar:	10.00, 11.00 und 12.00 uhr

## wochenprogramm des renaissancetheaters vom 22. bis 28. februar.

montag, 22. februar bis sonntag, 28. februar, jeweils um 19.30 uhr:  
freddy "der junge von st. pauli".

+++



motivforschung bei gastarbeitern in wien  
private vermittlung - arbeitsaemter spielen keine rolle

1 wien, 20.2. (rk) im auftrag der wiener stadtverwaltung wird zur zeit eine untersuchung ueber die gastarbeiter in wien durchgefuehrt. ein erstes ergebnis dieser untersuchung, die vor allem die motivforschung in den vordergrund stellt, liegt nun vor. daraus ist als interessantes detail beispielsweise zu entnehmen, dass die arbeitsaemter in jugoslavien und oesterreich bei der vermittlung des arbeitsplatzes eine sehr untergeordnete rolle spielen. die auslaendischen arbeiter finden ihre stellung in den meisten faellen durch freunde und bekannte.

einen weiteren interessanten und ueberraschenden aspekt lieferte die frage nach dem familienstand. es schein keineswegs so zu sein, dass die gastarbeiter allein nach wien kommen und ihre familie zu hause lassen. von den befragten verheirateten gastarbeitern haben 75 prozent den ehgatten mitgebracht oder nachkommen lassen. ausnahmen bilden allerdings die arbeitskraefte mohamedanischen glaubens beziehungsweise jene leute, die aus mohamedanisch beeinflussten gebieten kommen: dieser personenkreis denkt nicht daran, die ehfrau ins ausland mitzunehmen oder sie nachkommen zu lassen. 80 prozent aller befragten sind verheiratet.

als motiv fuer die arbeitsaufnahme in wien wurde von einem drittel der befragten arbeitslosigkeit in der heimat angegeben. der prozentsatz jener personen, die deswogen nach wien kamen, weil sie in ihrer heimat keine arbeit fanden, duerfte jedoch hoeher sein. viele gastarbeiter scheuen es zuzugeben, dass sie zu hause arbeitslos waren. als weitere motive wurden der bessere verdienst und die moeglichkeit, etwas zu sparen, angegeben.

auf die frage, ob die gastarbeiter einen gleich guten arbeitsplatz in der bundesrepublik deutschland annehmen wuerden, wenn der verdienst um 20 prozent hoeher waere, antworteten 63 prozent der befragten mit nein. 24 prozent gaben eine zustimmende antwort.

./.



13 prozent gaben ausweichende antworten, die zum teil die wohnverhaeltnisse miteinbezogen. so sagten einige arbeiter, sie wuerden in die bundesrepublik abwandern, wenn sie dort eine hausbesorgerwohnung erhielten. nach ansicht der fachleute duerfte der prozentsatz der nein-antworten nicht ganz der realitaet entsprechen. es ist anzunehmen, dass ein teil der befragten arbeiter nur deshalb nein sagte, weil er angst vor schikanen hatte.

der kontakt zu den behoerden wird sehr positiv geschildert.

rund die haelfte aller befragten auslaendischen arbeitskraefte wohnt in untermietzimmern. in vielen faellen wurden vom unternehmer altwohnungen weitervermietet. fuer die unterkuenfte werden oft hohe betraege bezahlt. 25 prozent mussten fuer die schlafstelle mehr als 500 schilling ausgeben.

der grossteil der gastarbeiter hat die absicht, mehrere jahre in wien zu bleiben. nur 14 prozent wollen sich fuer immer in oesterreich beziehungsweise in wien niederlassen. auf die frage, was wien bieten muesste, damit sie fuer immer hierblieben, wurde an erster stelle die bessere wohnung genannt. familiaere gruende - 43 prozent - wurden als hauptgrund dafuer geltend gemacht, dass sie nach einigen jahren wieder in ihre heimat zurueckkehren wollen.

+++

in zentralbeheizten gemeindewohnungen:

ueberpruefung der installationen und heizkosten

7 wien, 20.2. (rk) in letzter zeit werden immer mehr zentralbeheizte staedtische wohnhausanlagen gebaut. daraus ergeben sich verschiedene probleme, die es frueher bei der herkoemmlichen bauweise und einzelofenheizung nicht gegeben hat.

diese probleme haben verschiedene ursachen, seien es neuartige baustoffe oder die art der installationen, aus denen sich in einer reihe von faellen auch auswirkungen auf die heizung und extrem hohe kosten, - vor allem bei wohnungen, die aussergewoehnlichen witterungseinfluessen ausgesetzt sind -, ergeben.

seitens des magistrats werden daher alle derartigen faelle von fachleuten moeglichst rasch ueberprueft, um abhilfe schaffen zu koennen.

+++



## kunstdiebstahl im floridsdorfer heimatmuseum

8 wien, 20.2. (rk) im floridsdorfer heimatmuseum, 21, prager strasse 33 wurde gestern nachmittag ein einbruchsdiebstahl entdeckt, wobei das fehlen wertvoller kunstgegenstände festgestellt werden musste. polizeilichen erhebungen zufolge duerfte dieser einbruch bereits in der nacht von donnerstag auf freitag veruebt worden sein. die taeter sind unter gewaltanwendung in die mit sicherheitsschloessern abgesperrten ausstellungsraeume eingedrungen, wobei saemtliche schloesser aber auch die tuerstoecke beschaedigt wurden.

wie bisher festgestellt werden konnte, wurden dabei insgesamt 30 exponate entwendet. die liste der gestohlenen gegenstaende umfasst 17 waffen, deren erzeugungsdatum zum teil bis in das jahr 1780 zurueckreicht und die in einigen faellen leihgaben des historischen museums der stadt wien sind. so etwa fehlen pistolen, saebel, gewehre aus der napoleonischen epoche, jadgwaffen, terzole und zwei terzoltaschen.

weilers haben die diebe aus verschiedenen vitrinen insgesamt 11 wertvolle uhren aus dem biedermeier und der gruenderzeit entwendet. darunter befinden sich stand-, zylinder- und taschenuhren.

das museum bleibt trotz dieses vorfalles zu den gewohnten besuchszeiten, dienstag und samstag von 16 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet.

+++